

LERNEN EINFACH GEMACHT



6. Auflage

Börse

für
dummies[®]



Von A wie Aktien
bis Z wie Zertifikate

Angebot und Nachfrage:
Wie die Börse tickt

Anlegertypen,
Analysetechniken und
Anlagestrategien

Christine Bortenlänger
Ulrich Kirstein

Börse für Dummies

Schummelseite

FÜR WELCHE GELDANLEGER DIE BÖRSE GEEIGNET IST

Die Geldanlage an der Börse ist riskant, das möchten wir in aller Deutlichkeit betonen. Ja, man könnte sogar sagen, nur weil das Investieren an der Börse so riskant ist, können überhaupt Gewinne erzielt werden. Sie sollten sich in dem hier genannten Profil eines Börsenanlegers wiederfinden oder vielleicht doch eher darüber nachdenken, Ihre Anlage einem Fachmann von der Bank oder einem unabhängigen Finanzberater zu überlassen:

- ✓ **Eigenverantwortung:** Sie wissen, dass Sie selbst die Verantwortung für Ihre Geldanlage übernehmen, und schieben Verluste nicht auf die Tipps anderer.
- ✓ **Interesse:** Sie beobachten das wirtschaftliche Geschehen national und international regelmäßig und scheuen sich nicht, weiteren Informationen gezielt nachzugehen und nachzufragen.
- ✓ **Einsicht:** Sie sind gewohnt, einmal getroffene Entscheidungen auch wieder zurückzunehmen, wenn Sie erkennen, dass sie falsch waren.
- ✓ **Eigensinn:** Sie lassen sich nicht allzu leicht durch die Stimmung anderer anstecken und folgen niemals blindlings Empfehlungen, ohne sie selbst zu hinterfragen.
- ✓ **Vermögen:** Sie verfügen über genügend liquide Mittel neben Ihrer Anlage an der Börse, um auch unvorhergesehene Probleme lösen zu können, ohne sofort auf Ihr angelegtes Geld zurückgreifen zu müssen (Faustregel: zwei Monatsgehälter als Reserve).

WAS ES AN DER BÖRSE SO ALLES GIBT

Dass an der Börse Aktien gehandelt werden, ist wohl so ziemlich jedem klar, dass es darüber hinaus noch eine Menge anderer Dinge gibt, die dort gekauft und verkauft werden, möchten wir hier kurz vorstellen. Hier also erst die Produkte:

- ✓ **Aktien**, also Beteiligungen an Unternehmen, bei denen Sie vor allem über Kursgewinne Ihre Rendite erzielen können, aber auch über (meist) regelmäßige Dividendenzahlungen Erträge erhalten.
- ✓ **Optionen**, also Rechte auf künftige Geschäfte, bei denen Sie darauf setzen, dass die Kurse steigen oder sinken, und je nachdem eine bestimmte, vorher festgelegte Menge kaufen oder verkaufen.
- ✓ **Zertifikate**, sogenannte innovative Finanzprodukte, mit denen Sie auf so ziemlich alles setzen können, was an der Börse gehandelt wird, mit vergleichsweise geringem Einsatz, hohen Gewinnmöglichkeiten und noch größerem Risiko.
- ✓ **Rentenpapiere** wie Bundeswertpapiere (Bundesschatzbriefe, -obligationen, -anleihen und Finanzierungsschätze), internationale Anleihen und Unternehmensanleihen, bei denen Sie von laufenden Zinsen und, allerdings eher geringen, Kursschwankungen profitieren können.
- ✓ **Fonds** in jeder Güte, Klasse und Währung erhalten Sie nicht nur über Banken und Investmentgesellschaften, sondern auch über die Börse.
- ✓ **ETPs**, also Exchange Traded Products: Am bekanntesten sind ETFs (Exchange Traded Funds), börsengehandelte, passive Fonds, die Indizes wie beispielsweise den DAX nachzeichnen.

FÜNF TIPPS ZUM VERMÖGENSAUFBAU

Um an der Börse (und nicht nur an der Börse) ein Vermögen aufbauen zu können und nicht mutwillig zu verspielen, sollten Sie diese fünf Punkte auf jeden Fall immer beachten:

Investieren Sie

- ✓ **langfristig.** Nur bei einer langfristigen Geldanlage können Sie kurzfristige Korrektur- und Baisse-Phasen an der Börse wieder ausgleichen und insgesamt ein positives Ergebnis erzielen.
- ✓ **breit gestreut.** Nur wenn Sie in verschiedene Anlageklassen (Aktien, Rentenpapiere, Derivate, Zertifikate und aktive wie passive Fonds) investieren und innerhalb der Anlageklassen wieder nach Branchen, Ländern und verschiedenen Unternehmen differenzieren, können Sie sich gegen Verlustrisiken weitgehend absichern.
- ✓ **in erstklassige Werte.** Vertrauen Sie nicht auf scheinbar erstklassige Tipps aus erster Hand, sondern bauen Sie bei Aktien und Renten auf Papiere nachgewiesener Qualität. Die Klassifizierungen berufsmäßiger Ratingagenturen können Ihnen dabei genauso helfen

wie Indizes als Qualitätsstandards - eine hundertprozentige Garantie liefern sie aber auch nicht.

- ✓ **nur in Produkte**, die Sie auch verstehen. Noch immer herrscht ein wahrer Boom bei den sogenannten innovativen Finanzprodukten mit immer neuen Zertifikaten mit höchstmöglichen (versprochenen) Gewinnchancen und kaum nachvollziehbaren Risiken aufgrund der komplizierten Konstruktion. In erster Linie verdienen die herausgebenden Banken daran, was ihre Fantasie ins Unerschöpfliche treibt. Konzentrieren Sie sich auf Papiere, deren Konstruktion leicht verständlich ist und wo Sie selbst die Entwicklung der jeweiligen Basiswerte, auf die sich die Produkte beziehen, überprüfen können.
- ✓ **kontinuierlich**. Wenn Sie etwa monatlich permanent eine kleine Summe investieren, können Sie ein richtiges Vermögen aufbauen und dabei etwa vom Cost-Average-Effekt profitieren: Sind die Kurse gefallen, erhalten Sie mehr Aktien fürs Geld, sind sie gestiegen, weniger, im Durchschnitt aber bekommen Sie immer mehr Aktien, als wenn Sie sofort eine Summe angelegt hätten.



**Christine Bortenlänger
und Ulrich Kirstein**

Börse

**für
dummies®**

**6., überarbeitete und
aktualisierte Auflage**

WILEY

WILEY-VCH GmbH

Börse für Dummies

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

6. Auflage 2021

© 2021 WILEY-VCH GmbH, Weinheim

Wiley, the Wiley logo, Für Dummies, the Dummies Man logo, and related trademarks and trade dress are trademarks or registered trademarks of John Wiley & Sons, Inc. and/or its affiliates, in the United States and other countries. Used by permission.

Wiley, die Bezeichnung »Für Dummies«, das Dummies-Mann-Logo und darauf bezogene Gestaltungen sind Marken oder eingetragene Marken von John Wiley & Sons, Inc., USA, Deutschland und in anderen Ländern.

Das vorliegende Werk wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch übernehmen Autoren und Verlag für die Richtigkeit von Angaben, Hinweisen und Ratschlägen sowie eventuelle Druckfehler keine Haftung.

Coverfoto © Thomas / stock.adobe.com

Projektmanagement und Lektorat Evelyn Boos-Körner, Schondorf am Ammersee

Korrektur Petra Heubach-Erdmann und Jürgen Erdmann, Düsseldorf, Gesche Kieckbusch, Hamburg

Satz

Print-ISBN: 978-3-527-71740-8

epub-ISBN: 978-3-527-82776-3

Über die Autoren

Dr. Christine Bortenlänger

Christine Bortenlänger, geboren in München, zog es nach dem Abitur am schönen Tegernsee zurück in die bayerische Metropole und mit Macht dahin, wo sie den größten Sachverstand im Umgang mit Geld erwarten konnte: zur Bank! Nach einer Banklehre bei der Bayerischen Vereinsbank studierte sie an der Ludwig-Maximilians-Universität in München

Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Bankbetriebswirtschaftslehre und Systemforschung. Schon ihre Diplomarbeit erhielt eine Auszeichnung der Stadtparkasse München und mit ihrer Doktorarbeit wandte sie sich endlich ihrem Steckenpferd zu, der Börse. Das Thema klang damals – 1996 – noch reichlich abstrakt, heute wird es längst praktiziert:

»Börsenautomatisierung – Effizienzpotenziale und Durchsetzbarkeit«. Noch eine Zeit lang betrachtete die Autorin das Börsengeschehen aus dem Blickwinkel der Wissenschaft und leitete zum Beispiel ein Forschungsprojekt zum Themenkreis der »elektronischen Märkte«. 1998 war es dann so weit und sie stieg bei der Bayerischen Börse als stellvertretende Geschäftsführerin, zuständig für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, ein. Ab 2000 bis 2012 war sie als Vorstand der Bayerischen Börse AG unter anderem verantwortlich für die strategische Ausrichtung und die IT und leistete damit einen großen Beitrag in Sachen Frauenquote auf der Führungsebene deutscher Börsen. Seit September 2012 führt Christine Bortenlänger das renommierte Deutsche Aktieninstitut in Frankfurt und setzt sich damit weiterhin für die Aktie und einen

funktionsfähigen Kapitalmarkt ein. Auch als Autorin und Co-Autorin zahlreicher Fachbücher ging und geht es ihr vor allem um die Verbesserung einer breiten finanziellen Allgemeinbildung in Sachen Börse und Finanzanlage. Damit könnte dieser Lebenslauf beendet werden, wenn denn ein Leben ausschließlich aus dem Beruf bestünde. Tut es aber auch nicht bei einer viel beschäftigten Frau. Vielleicht motiviert vom steten Auf und Ab der Kurse liebt sie das Bergwandern mit Familie und Hund und stellt ihr scharfes Auge samt ruhiger Hand beim Golfen unter Beweis.

Ulrich Kirstein

Ulrich Kirstein, geboren in Augsburg, schloss nach dem Fachabitur ein Fachhochschulstudium der Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Marketing und an den Universitäten Augsburg und Kiel ein Studium der Kunstgeschichte, Neueren deutschen Literaturwissenschaft und Geschichte ab. Die in Deutschland besonders streng gezogene Grenzlinie zwischen Kunst und Geld, Ökonomie und Kultur empfindet er so als schmerzliches Manko – für beide Seiten! Selbst gerne die Grenze überspringend arbeitete er unter anderem als Marketingassistent, Ausstellungskurator, Sachbuchautor, Vernissagenredner, Geschäftsführer einer Multimedia-Agentur und einige Jahre als Wirtschaftsredakteur bei einer überregionalen Wirtschaftszeitung in München. Seit April 2010 ist er, inzwischen als Pressesprecher und Leiter der Öffentlichkeitsarbeit, bei der Bayerischen Börse AG tätig – frei nach der Maxime, dass das moderne Berufsleben vordringlich im Wechseln der Berufe besteht! In seinen Veröffentlichungen und Aufsätzen zur Kunstgeschichte und Wirtschaft sowie in seiner täglichen Arbeit als

Wirtschaftsredakteur geht es dem Autor vordringlich um die Vermittlung von Wissen, nicht ums Aufhäufeln fantastischer Theoriengebäude für den Eigengebrauch. 2018 veröffentlichte er zusammen mit Tina Rausch *Allgemeinbildung deutsche Literatur für Dummies*. Als Ausgleich zum täglichen Sitzen im Büro flieht auch er gerne in die Berge und treibt sich außerdem mit Sohn und Tochter auf Münchner Sportplätzen herum.

Inhaltsverzeichnis

Cover

Titelblatt

Impressum

Über die Autoren

Dr. Christine Bortenlänger

Ulrich Kirstein

Einführung

Über dieses Buch

Konventionen in diesem Buch

Was Sie nicht lesen müssen

Törichte Annahmen über den Leser

Wie dieses Buch aufgebaut ist

Symbole, die in diesem Buch verwendet werden

Wie es weitergeht

Teil I: Börse, Kurse und ich - eine Analyse zum Start

Kapitel 1: Wo sich Angebot und Nachfrage begegnen

Wie alles begann: Börsen als Marktplätze

Organisation ist Trumpf

Wie Börsen heute funktionieren

Spielen Sie die Börsen aus, zu Ihrem Vorteil!

Händler an der Börse

Fein sortiert in Segmenten: das Börsengesetz

Kurse und wie sie entstehen

Gesetzliche Bestimmungen und Aufsicht

Wie es auch ohne Börse funktionieren kann

Aktien kaufen, bevor sie an der Börse notieren

Von Schweinehälften, Strom und edlen Metallen

Vater Staat immer dabei

Börsen als Unternehmen

Indizes als Fieberkurve

Je besser die Wirtschaft, je höher der Index

Kapitel 2: Kurse in Bewegung

Zwischen Hoch und Tief

Bullen und Bären unterwegs

Das alte Spiel: Angebot und Nachfrage

Nur eins steht fest: der Wandel

Lesen bildet

Politik mit Einfluss

Spekuliere nie gegen die Zentralbank

Psychofallen überall

Kapitel 3: Die Börse steht kopf - Einmal Krise, immer Krise

Vom Traumhaus zum Albtraum - oder wie Schulden schön verpackt wurden

Lehman oder das Kartenhaus wackelt

Der Staat als Bankenretter

Vom Boom in die Krise - den Unternehmen laufen die Kunden weg

Gießkannen im Ausverkauf -Konjunkturpakete massenweise

1929-2009: was uns die Vergangenheit über die Zukunft sagt

Kapitel 4: Wer bin ich - und wie komme ich am besten zu Wohlstand und Vermögen?

Gewinnstreben ist menschlich - Psychologie des Geldes

Von guten und von schlechten Dingen

Spare in der Zeit, so hast du in der Not

Eine Frage des Typs - Wer bin ich?

Blick in die Zukunft - Ziele müssen sein

Teil II: Aktien, Derivate, Zertifikate & Co.

Kapitel 5: Aktien - Königsklasse des Kapitalmarkts

Als Unternehmer direkt oder still beteiligt

Reiche Artenvielfalt

Aktionärsrechte

Mehr Aktien im Spiel

Mit zusätzlichem Geld durchstarten - Kapitalerhöhung

Fusionen und Übernahmen

Aktien aller Art

Aktien kaufen - aber wie?

Kapitel 6: Derivate: nur für Profis

Abgeleitete Instrumente und ihre Möglichkeiten

Zum sanften Start: Warrants

Mal kurz, mal lang: Optionen

Futures - die Wette gilt

Hebelwirkung - aus wenig wird viel (leider auch umgekehrt).

Kapitel 7: Zertifikate: im Hintergrund die Bank

Zertifikate-Dschungel

Im Zertifikate-Dschungel unterwegs

Teil III: Festverzinsliche Wertpapiere - Kursschwankungen nicht ausgeschlossen

Kapitel 8: Das Geld zum »Leiharbeiter« machen

Wenn die Einnahmen von Unternehmen oder Staaten nicht reichen

»Fresh money« für den Staatshaushalt (Bundeswertpapiere).

Zwischen Argentinien und Zaire (internationale Staatsanleihen).

Besser als Geld von der Bank (Unternehmensanleihen).

Die Katze im Sack: Aktienanleihen

Zins und mehr - Wie finde ich das richtige Papier?

Portfolio-Grundregeln

Kapitel 9: Steigende Zinsen, sinkende Kurse

Heilloses Durcheinander (Zinsen und Kurse)

Notenbanken und ihre Zinspolitik

Zwischen Konjunktur und Staatsverschuldung

Nicht ohne meinen Taschenrechner (schwierige Renditeberechnung)

Auch Anleihen schwanken

Nicht nur billig in den Urlaub - wie sich Währungsschwankungen auswirken

Teil IV: Investmentfonds für jeden Anleger - ein Kessel Buntes

Kapitel 10: Fonds: das Rundum-sorglos-Paket?

Faszinierende Fondsidee

Und nun ans Eingemachte

Artenvielfalt - die Fondstypen von A bis Z

Fonds oder nicht Fonds

Kapitel 11: Strukturiert vorgehen, Kosten sparen, Rendite steigern

Planung ist (fast) alles

Fürs Alter sorgen

Wieder ans Geld kommen

Ungeliebte Aufschläge

Auch ohne Zusatzkosten

Ratings und Rankings

Teil V: Mit den richtigen Informationen zur erfolgreichen Strategie

Kapitel 12: Viele Informationen, viele Möglichkeiten

Auf der Jagd nach Gelegenheiten

Von der Brieftaube zum Internet

Am Heim-PC
Blogs - auf Du und Du
Seriös - aber teuer
Informationen als Rohstoff

Kapitel 13: Alles drin: Indizes für Märkte, Branchen und Ideen

Im Index-Dschungel
Unübersichtliche Vielzahl
Schwergewichte können täuschen
Index ist nicht gleich Index - wie ein Index gebaut wird
Von gewichtig bis unwichtig

Kapitel 14: Statt des Blicks in die Kristallkugel: Analyse von Kursen und Entwicklungen

Mal so, mal so
Fundamentalanalyse zum Start
Chartanalyse - wenn die Kurse Widerstand bieten
Markttechnische Analyse - mit Formeln zum Ziel
Einzelanalyse - Quantität und Qualität
Taschenrechner, Kopf oder Bauch?

Kapitel 15: Immer schön strategisch vorgehen - Anlagestrategien im Überblick

Verschiedene Wege zum Ziel
Zwischen Sicherheit und Wachstum
Dividendenstrategie
Momentumstrategie
Gegen die Masse anlegen
Strategischer Wirrwarr

Teil VI: Der Top-Ten-Teil

Kapitel 16: Zehn Börsenweisheiten, die zwar oft, aber leider nicht immer stimmen

Regel 1: Verlieren Sie nie Ihren gesunden Menschenverstand!

Regel 2: The trend is your friend

Regel 3: Hin und Her macht Taschen leer

Regel 4: Nicht alle Eier in einen Korb legen

Regel 5: Verluste begrenzen und Gewinne laufen lassen

Regel 6: Kaufen, wenn die Kanonen donnern

Regel 7: Greife nie in ein fallendes Messer

Regel 8: Die Hausse nährt die Hausse

Regel 9: Die Hausse stirbt mit der Euphorie

Regel 10: Sell in May and go away.

Kapitel 17: Zehn Psychofehler an der Börse, die Geld kosten können

Gier

Angst

Selbstüberschätzung

Trotzreaktion

Vogel-Strauß-Prinzip

Ungeduld

Wahrnehmungsknick

Aldi-Reflex

Rosa Brille

Heimatliebe

Kapitel 18: Vorsicht! Guru am Werk

André Kostolany

Warren Edward Buffett

Bernard M. Baruch

Peter Lynch

Sir John Templeton

George Soros

Roland Leuschel

Heiko Thieme

Wolfgang Gerke

Gurus schriftlich

Kapitel 19: Zehn Aspekte, die Anleger in puncto Steuer immer beachten sollten

[Zur Quelle](#)

[Simpel](#)

[Gnadenfrist](#)

[Grundlage](#)

[Auf den Paragrafen genau](#)

[Fondsallerlei](#)

[Verluste](#)

[Fürs Alter](#)

[Nicht allein](#)

[Besser oder nicht?](#)

Stichwortverzeichnis

End User License Agreement

Tabellenverzeichnis

Kapitel 1

[Tabelle 1.1: Die Segmente der Frankfurter Wertpapierbörse und ihre Zulassungsvora...](#)

[Tabelle 1.2: Die wichtigsten Kurszeichen und Abkürzungen aus dem Kursteil einer Z...](#)

[Tabelle 1.3: Die Börsenorgane nach dem Börsengesetz](#)

Kapitel 2

[Tabelle 2.1 Branchen je nach Konjunkturphasen. Quelle: Uni Mannheim, Lehrstuhl ...](#)

Kapitel 5

[Tabelle 5.1: Aktienarten in der Übersicht](#)

Kapitel 7

[Tabelle 7.1 Klassifikation der Zertifikate. Quelle: Deutscher Derivate Verband](#)

Kapitel 9

[Tabelle 9.1: Rating-Tabelle für Anleihen. Quelle: Weibel, Hess & Partner, Schweiz](#)

Kapitel 11

[Tabelle 11.1:: Wie regelmäßige Fondseinzahlungen durch Zins und Zinseszinsen](#)

Kapitel 12

[Tabelle 12.1:: Die wichtigsten Wirtschaftsforschungsinstitute in Deutschland](#)

Kapitel 13

[Tabelle 13.1: Historischer Vergleich: zwanzig Jahre DAX – die DAX-Werte mit Stand...](#)

[Tabelle 13.2: Zehn ausgewählte Indizes und ihre Performance](#)

Kapitel 14

[Tabelle 14.1: Bilanz des BMW-Konzerns 2007. Quelle: Geschäftsbericht 2007](#)

[Tabelle 14.2: Gewinn-und-Verlust-Rechnung BMW-Konzern. Quelle: Bilanz 2007](#)

[Tabelle 14.3: Wichtige Kennzahlen für die Unternehmensanalyse. Quelle: DAI](#)

Kapitel 15

[Tabelle 15.1: Ausgewogenes Portfolio nach Private Asset Management der Deutschen ...](#)

[Tabelle 15.2: DAX- und Euro-STOXX-Aktien mit bester Dividendenrendite und bester ...](#)

Illustrationsverzeichnis

Kapitel 1

[Abbildung 1.1: Die Struktur der Börse München](#)

Kapitel 2

[Abbildung 2.1: Die Schulter-Kopf-Schulter-Formation](#)

Kapitel 4

[Abbildung 4.1: Die Geldtypen nach einer Studie der Commerzbank zur »Psychologie d...](#)

Kapitel 7

[Abbildung 7.1: Der Markt für Anlageprodukte \(Stand Mai 2020\).
Quelle: Deutscher D...](#)

Kapitel 13

[Abbildung 13.1: Die Entwicklung des DAX in den ersten zwanzig
Jahren seit 1987. Q...](#)

Kapitel 14

[Abbildung 14.1: Widerstands- und Unterstützungslinie](#)

[Abbildung 14.2: Unterstützungslinie](#)

[Abbildung 14.3: Widerstandslinie](#)

[Abbildung 14.4: Trendkanal](#)

[Abbildung 14.5: W-Formation](#)

[Abbildung 14.6: M-Formation](#)

[Abbildung 14.7: Schulter-Kopf-Schulter-Formation](#)

Kapitel 15

[Abbildung 15.1: Lebensphasenmodell nach Schäfer/Unkel 2000](#)

Einführung

Schon wieder ein Buch über die Börse, fragen Sie vielleicht, wenn Sie dieses Buch in Händen halten. Und nicht irgendein Börsenbuch, sondern ein *Börse für Dummies*-Buch. Setzt das Handeln, Traden, Kaufen, Verkaufen, Spekulieren an der Börse aber nicht so viel Fachverstand voraus, dass es für Laien, sprich Privatanleger, viel zu gefährlich ist, sich auf diesem glatten Parkett zu bewegen? Steht nicht viel zu viel auf dem Spiel? Wenn wir die Börsenlandschaft in Deutschland betrachten, scheint dieses Denken tatsächlich bei den meisten vorzuherrschen: Wir sind kein Land der Aktionäre, das lässt sich aus allen veröffentlichten Statistiken eindeutig herauslesen.

Aber was wäre ein Land ohne Aktionäre? Ohne Aktiengesellschaften? Es wäre ganz einfach ein Land ohne Eisenbahnen, ohne Autos, ohne Flugzeuge, ohne Zeitung, denn es gäbe keine gigantischen Druckmaschinen, die diese über Nacht für Ihren Frühstückstisch produzieren. Computer? Fehlanzeige. Flachbildschirme, iPhone, wer sollte sie herstellen, vertreiben, vermarkten? Jede bahnbrechende Erfindung, jede neue Entwicklung benötigt viel Geld, auch wenn die ersten Schritte noch in einer Garage vollzogen werden mögen, zur massenweisen Herstellung wird Kapital gebraucht. Kapital, das die Unternehmen von vielen Investoren, Anlegern, Aktionären einsammeln und für das sie Aktien ausgeben. Es ist eigentlich die demokratischste Art, in einer marktwirtschaftlichen Gesellschaft Einfluss auf Unternehmen auszuüben und gleichzeitig vom Erfolg guter Unternehmen zu profitieren: sich ganz einfach über eine Aktie daran zu beteiligen.

Über dieses Buch

Da aber nicht jedes Unternehmen einen Laden aufmachen kann, in dem es seine Aktien verkauft, braucht es jemanden, der die Übersicht behält, der auch überwacht, dass alles mit rechten Dingen zugeht, dass keine riesigen Luftnummern oder reine Scheingeschäfte vollzogen werden - was natürlich alles trotzdem vorkommt, Wirecard lässt grüßen, aber höchst selten. Es braucht also einen gesicherten und geregelten Handelsplatz: Börsen. Über viele Jahre und Jahrzehnte galten sie jedoch ausschließlich als Tummelplatz für einige wenige superreiche Spekulanten und berufsmäßige Investoren. Seit den Fünfzigerjahren des letzten Jahrhunderts erhielten auch immer mehr Mitarbeiter großer Aktiengesellschaften Gratifikationen in Form von Aktien und wurden so Mitinhaber »ihres Unternehmens«. Aber erst die explodierenden Kurse im Rahmen der Internetbegeisterung zur Jahrtausendwende, die Privatisierung großer Staatskonzerne mit dem Resultat ganz neuer Unternehmen wie der Telekom und der Deutschen Post World Net, wie das inzwischen weltumspannend agierende Unternehmen heute heißt, sorgten dafür, dass sich eine viel größere Anzahl an Privatleuten plötzlich aufs Parkett wagte.

Von 1997 bis 2001 stieg der Anteil von Aktien-, Fonds- und Zertifikateinhabern in Deutschland von 5,6 Millionen auf über 12,8 Millionen, so das Deutsche Aktieninstitut! Zum Glück, endlich verloren die Börsen einen Teil ihres Nimbus als Hort einiger weniger Erwählter, könnte man sagen. Oder schade, denn viele der damaligen Anleger wurden durch jähe Kursverluste hart bestraft. Viele sitzen noch immer auf einem Berg von Telekom-Aktien, deren Kurse sich weit unterhalb einstiger Höhenflüge

bewegen. Der Crash des Neuen Marktes beziehungsweise das Platzen der Dotcom-Blase um die Jahrtausendwende sitzt immer noch tief beim deutschen Anleger. Seitdem erholten sich zwar die Märkte wieder, die Zahl der Aktionäre zog jedoch nicht im gleichen Umfang nach. Dann folgte die Finanzkrise (siehe [Kapitel 3](#)) und ließ die Kurse erneut purzeln – im Krisenjahr 2008 erreichte kein einziges der dreißig größten deutschen börsennotierten Unternehmen eine positive Entwicklung beim Aktienkurs. Die wenigen Neuaktionäre wurden also wieder enttäuscht. Tatsächlich aber benötigte die Wirtschaft in Deutschland nicht mehr als ein gutes Jahr, um wieder anzuziehen, und die Kurse erholten sich in der Folge kontinuierlich. Lag der DAX, der die deutschen Schwergewichte repräsentiert, auf dem Höhepunkt der Finanzkrise bei gerade einmal 4.127 Punkten (Schlusskurs am 21. November 2008), waren es Mitte 2015 mehr als 11.600 Punkte. Man hätte sein Vermögen in dieser Zeit also fast verdreifachen können – das taten zwar nur wenige, aber die Zahl der Anleger legte trotzdem wieder zu. Und dann kam die Coronapandemie mitsamt Lockdown und es ging, dieses Mal von der Politik so gewollt, mit der Wirtschaft steil nach unten und mit den Kursen auch ganz gewaltig. Doch sie erholten sich noch schneller als 2008, im Gegensatz zur Wirtschaft. Die Deutschen eröffneten, vor allem online, so viele Depots wie selten zuvor. Offensichtlich ist den Leuten zunehmend bewusst, dass Aktieninvestments kurzfristig zwar mit merklichen Kursausschlägen nach oben und nach unten verbunden sein können, sich diese Schwankungen aber langfristig zugunsten einer attraktiven Rendite begrenzen. Der negative Trend der Vorjahre ist damit gebrochen und das Interesse der deutschen Bevölkerung an der Aktie wieder gestiegen. Das liegt mit Sicherheit auch an der Erkenntnis vieler Bürger, dass es auf lange Sicht keine

Zinsen mehr für Geld auf dem Konto geben wird - im Gegenteil, es drohen sogar negative Zinsen.

Warum also dieses Buch? Wir wollen Mut machen und das Buch mit sieben Siegeln, das Börse für viele noch immer - oder wieder - bedeutet, ein wenig entzaubern. Ohne wirkliche Angst, damit die Büchse der Pandora zu öffnen, vielmehr wollen wir Ihnen einen höchst spannenden, aber auch sehr komplexen und ganz wesentlichen Bereich unseres Wirtschaftslebens vorstellen und sozusagen zum Eintreten in das Gasthaus zur Börse auffordern. Wir werden Sie nicht an die Hand nehmen und Ihnen zeigen, wo Sie sich hinsetzen müssen, und sagen, was Sie essen sollen. Nein. Sie sind erwachsen. Sie wissen selbst, dass es nicht reicht, ein Buch über Klettern zu lesen, um dann hurtig die Eiger-Nordwand zu besteigen. Wir versprechen Ihnen auch nicht, nach der Lektüre dieses Buches reich zu werden wie Warren Buffett - das kann nämlich niemand (versprechen und einlösen), auch wenn es manche mit reißerischen Buchtiteln immer wieder versuchen. Ziemlich klar, wer da reich werden will! Viele der berühmten Gurus an der Börse haben wohl mehr Geld mit ihren Ratschlägen verdient als tatsächlich selbst an der Börse erhandelt.

Bleibt die letzte Frage zu klären: Warum hatten wir, die Chefin einer großen deutschen Börse und ein Wirtschaftsjournalist gemeinsam ein Buch über die Börse in Angriff genommen? Eine Börsenchefin, die mitten im arbeitsreichen Börsenalltag steckte und sich durchaus anderes vorstellen konnte, als in der Freizeit auch noch darüber zu schreiben, und ein Wirtschaftsjournalist, der aus Gründen der Unabhängigkeit keine Aktien halten durfte? Warum also haben wir dieses Buch geschrieben, gemeinsam?

Nun, es hat Spaß gemacht, gemeinsam zu arbeiten, die eine von innen, der andere von außen das merkwürdige Ding zu betrachten, was sich da Börse nennt und immer wieder neu fasziniert und lockt und schreckt. Inzwischen ist es umgekehrt: Der damals von außen berichtete, ist inzwischen »Insider«, die mit der Innensicht widmet sich der Aktie jetzt von außen, beide versuchen aber mit gleichbleibender Intension, das Buch aktuell zu halten. Denn bei allen hochkomplexen und finanzmathematischen Berechnungen von gegenwärtigen und zukünftigen Kursen, die Börse bleibt unberechenbar, lebt von Stimmungen, löst von Euphorie bis Panik ein breites emotionales Spektrum aus – nach neuesten Theorien der Hirnforschung führt der Kauf von Aktien sogar zu Hochgefühlen, die wir sonst nur beim Sex oder dem Gebrauch von Drogen erleben. Nun, so weit wollen wir nicht gehen, hoffen aber trotzdem, dass das Vergnügen, das wir beim Schreiben hatten, auch bei den Lesern ankommt!

Konventionen in diesem Buch

Wir wollten weder ein wissenschaftliches Buch schreiben – also erwarten Sie keine seitenlangen Zitate, einen seitenfressenden Fußnotenteil oder einen voluminösen Anhang – noch eine allzu platte Anleitung zur richtigen Geldanlage hinwerfen, die morgen schon wieder obsolet ist. Wir sind uns darüber bewusst, dass dies immer eine schmale Gratwanderung bedeutet, das heißt, dass die Gefahr besteht und bestand, auf beiden Seiten abzustürzen. So mag vieles dem einen Leser viel zu detailliert erscheinen, wollte er sich doch bloß einmal einen ersten Überblick verschaffen, der zweite mag

denken, dass ihm genau zu diesem Spezialthema viel zu wenig ausgesagt sei. Damit müssen wir leben.

Wir halten uns und dieses Buch nicht für unfehlbar – auch wenn in einem Kapitel viel über Gurus geschrieben wird – und wir vertrauen auf Ihren gesunden Menschenverstand, den Sie weder beim Lesen noch und vor allem beim Handeln an der Börse vergessen sollten. Um an der Börse wirklich Erfolg zu haben und um alle Instrumente voll nutzen zu können, braucht es sehr viel mehr als nur die Lektüre eines Buches: Geduld, Ausdauer, Erfahrung und sehr, sehr viel persönliche Beratung und Anleitung. Nutzen Sie die Möglichkeiten dazu, die auch in diesem Buch vorgestellt werden. Denn eines ist klar, nur wer weiß, was er sucht, der findet auch eine Lösung, und nur wer kennt, was es alles gibt, kann das Beste für sich auswählen. Das könnte als Motto über dem Buch stehen!

- ✓ Wenn wir einen Begriff einführen, schreiben wir das Wort *kursiv*.
- ✓ E-Mail-Adressen und Webadressen erkennen Sie daran, dass sie als Hyperlink gedruckt sind. So wissen Sie stets genau, was Sie tippen müssen.

Was Sie nicht lesen müssen

Jeder Autor wünscht sich, dass sein Buch von A bis Z, von Anfang bis Ende – oder, seien wir multikulturell, im Falle eines Falles auch von hinten nach vorne – gelesen wird. Aber die Welt ist schnelllebig, niemand hat mehr Zeit, richtig dicke Bücher werden nur noch in Form von Fantasy-Schnulzen oder über pubertierende Zauberlehrlinge gelesen. Deshalb ist dieses Buch

modular aufgebaut, das heißt, Sie können sich auch einzelne Kapitel herausgreifen, die Sie besonders interessieren, ohne dass Sie die Kapitel davor verschlungen haben müssen, um überhaupt mitzukommen. Dem Leser, der das Buch tatsächlich von Anfang bis Ende und in einem Sitz liest und den unsere besondere Sympathie begleitet, mag so manches bekannt vorkommen, aber das ließ sich nicht vermeiden. Wir wollen hier lieber von Erinnerungen als von Wiederholungen sprechen!

Wenn Sie einen Kasten in diesem Buch finden, dann können Sie als eiliger und auf das Wesentliche konzentrierter Leser darüber hinwegsehen, denn hier werden vor allem historische Anekdoten oder auch Details vorgestellt, die nicht unbedingt nötig sind, um an der Börse als Anleger zu reüssieren!

Törichte Annahmen über den Leser

Der Leser hat immer recht. So viel ist klar. Dann können wir ja erwähnen, wie wir uns den Leser dieses Buches vorstellen, töricht hin, weise her. Wann also sollten Sie dieses Buch lesen?

- ✓ Wenn Sie schon einmal mit dem Gedanken gespielt haben, Aktien zu kaufen, aber es Ihnen dann doch irgendwie mulmig wurde.
- ✓ Wenn Sie zwar einen Investmentfonds für die Altersvorsorge besitzen, aber nicht recht wissen, ob das Geld wirklich gut angelegt ist, und gerne mehr darüber erfahren würden.

- ✓ Wenn es Sie nervt, dass die Laune vieler Ihrer Freunde vom Steigen und Sinken der Börsenkurse mehr beeinflusst wird als von Ihren Kochkünsten und Sie nach dem Essen nicht mitreden können.
- ✓ Wenn Sie Ihrer Tageszeitung eine voluminöse Derivate-Beilage entnehmen und nicht im Mindesten wissen, um was es dabei geht, es Sie im Prinzip aber schon interessieren würde.
- ✓ Wenn Sie zwar ein paar Aktien besitzen, Sie aber das Gefühl umtreibt, Ihr Geld eigentlich noch besser anlegen zu können, wenn Sie nur wüssten, wie.

Wie dieses Buch aufgebaut ist

Dieses Buch geht vom Handelsplatz Börse aus und zeigt Ihnen dann, was dort eigentlich alles gehandelt wird, gibt Ihnen einen Überblick über die notwendigen Informationen zum Handeln und schließlich die möglichen Techniken und Strategien für Ihr Handeln an die Hand.

Teil I: Börse, Kurse und ich - eine Analyse zum Start

Bevor Sie sich Gedanken darüber machen können, in welche Investments Sie Ihr Geld anlegen wollen, ist es nützlich zu wissen, wie eine Börse überhaupt aufgebaut ist und was dort wer so alles treibt. Warum bewegen sich eigentlich überhaupt die Kurse an den Börsen, von welchen Dingen werden sie beeinflusst, wie kann man sich darauf einstellen? Und warum bewegen sich die Kurse plötzlich nach unten, verharren im Keller und die Wirtschaftsweisen sprechen von Krise? Und zuletzt,

nicht jeder Anleger ist gleichermaßen für jede, manchmal sehr riskante Form der Investition geeignet, insofern gilt es, sich Gedanken über das eigene Verhalten, die Beziehung zum Geld und die Lebenssituation, in der man sich gerade befindet, zu machen.

Teil II: Aktien, Derivate, Zertifikate & Co.

Der zweite Teil zeigt Ihnen die Investitionsmöglichkeiten, die Ihnen Börsen anbieten. Zuerst und vor allem natürlich Aktien, die Königsklasse des Kapitalmarktes. Aber auch hier gibt es große Unterschiede, Aktie ist nicht gleich Aktie, wo lauern Chancen, wo gilt es, Vorsicht anzumelden? *Nur für Fortgeschrittene* könnte über den Kapiteln zu Derivaten und Zertifikaten stehen, die zwar wie wild ins Kraut schießen und von den Banken als Herausgebern heftig beworben werden, die aber keinesfalls so harmlos sind, wie sie sich oftmals geben.

Teil III: Festverzinsliche Wertpapiere - Kursschwankungen nicht ausgeschlossen

Für Anleger mit höherem Sicherheitsbedarf bietet die Börse durchaus auch weniger riskante Anlagealternativen, die trotzdem nicht langweilig zu sein brauchen und auch auf der Renditeseite nicht zu verachten sind. Rentenpapier hört sich zwar nicht sehr sexy an, aber auch bei festverzinslichen Anleihen sind durchaus Kurssteigerungen möglich. Wie und warum und für welche Sie sich entscheiden könnten, behandelt dieser Teil.

Teil IV: Investmentfonds für jeden Anleger - ein Kessel Buntes

Wer nicht selbst mit Aktien jonglieren will und wem reine Rentenpapiere zu wenig Gewinn bringen, der sollte sich mit Investmentfonds als Sammelbecken der verschiedensten Aktien und Wertpapiere auseinandersetzen. Doch auch hier ist Vorsicht und manchmal auch Skepsis angebracht, so bunt die Prospekte der Fondsgesellschaften auch werben. Aber es gibt so viele verschiedene Fonds und so viele Möglichkeiten, damit Geld anzulegen, dass sich für jeden Anleger etwas findet.

Teil V: Mit den richtigen Informationen zur erfolgreichen Strategie

Heute ist es weniger schwierig, an Informationen heranzukommen, als vielmehr, den Überblick zu behalten, die richtigen aus der Fülle herauszufiltern. Wir geben Ihnen in diesem Teil ein paar Tipps dazu und stellen Ihnen dann die wichtigsten Analysemöglichkeiten vor, mit denen Sie künftige Entwicklungen an den Börsen der Welt besser einschätzen können. Ob's nur Kristallkugeln sind? Auf der Basis dieser Analysen und jeder Menge gesunden Menschenverstandes können Sie dann Strategien entwickeln, wie Sie an der Börse vorgehen, um möglichst stabile Renditen zu erzielen.

Teil VI: Der Top-Ten-Teil

Der Top-Ten-Teil stellt noch einmal kurz und übersichtlich Börsenweisheiten vor, an die sich schon Generationen von Anlegern (nicht) gehalten haben, typische Psychofehler, die es zu vermeiden oder wenigstens zu erkennen gilt, die bekanntesten Gurus

und schließlich ein paar Steuertipps, wenn sie der Gesetzgeber nicht mal auf die Schnelle wieder zurücknimmt, verändert, über den Haufen wirft.

Symbole, die in diesem Buch verwendet werden

Die Symbole sollen Ihnen auf einen Blick sagen: Hallo, hier gibt es einen weitergehenden Tipp, dieses gilt es besonders zu beachten, hier ist Vorsicht geboten und jenes ist nicht wirklich wichtig, aber ganz nett zu wissen.



Hier geht es um Passagen, die für ganz Genaue (Juristen, Mathematiker, Zahnärzte?) noch einmal Tiefschürfendes vorbringen, von eiligen Lesern aber auch gerne überlesen werden dürfen.



Gibt kleine Histörchen oder auch Aktualitäten wieder, die vielleicht auch einmal zum Schmunzeln anregen können, die Sie aber nicht benötigen, um auf dem Parkett Erfolg zu haben und Verluste möglichst zu meiden!



Die Börse ist und bleibt ein gefährliches Terrain, das wollen wir gar nicht verschweigen. Insofern gilt es bei manchen Dingen besonders vorsichtig zu agieren und am besten noch den Rat eines Fachmannes hinzuzuziehen. Immer wenn Sie dieses Zeichen sehen, sollten Sie Vorsicht walten lassen.



Börsen sind zwar gefährlich, bieten aber auch große Chancen. Wenn Sie dieses Symbol sehen, wollen wir Ihnen einen Tipp geben, wie Sie am besten handeln oder was Sie besser vermeiden sollten.

Wie es weitergeht

Wir müssen es zugeben: Das Buch ist schon ziemlich dick. Aber manche Themen sind so umfangreich, dass darüber selbst komplette Bücher geschrieben worden sind. Natürlich hoffen wir, dass Sie das Buch von vorn bis hinten lesen. Aber für eilige Leser haben wir extra ein detailliertes Inhaltsverzeichnis und einen ausführlichen Index angelegt. Wenn Sie sich also nur für ein bestimmtes Thema interessieren, dann schauen Sie in den Index und suchen Sie die Stellen, an denen dieser Punkt im Buch behandelt wird, und lesen Sie lediglich diese Stellen. Über das Inhaltsverzeichnis finden Sie schnell die Themen, über die Sie sich informieren wollen oder über die Sie schon immer mal etwas mehr wissen wollten.

Und jetzt bleibt uns nur noch, Ihnen viel Spaß beim Lesen und viel Erfolg beim Handeln zu wünschen.